

GESCHÄFTSBERICHT 2024



EINE BANK WIE DAS LAND

 **SLB** SPAR- UND LEIHKASSE
BUCHEGGBERG AG

INHALT

Vorwort	3
Auf einen Blick	4
Organisation / Corporate Governance	5
Geschäftsverlauf und Lagebericht 2024	8
Jahresrechnung	16
Anhang	22
Informationen zu den Bilanzgeschäften	30
Bericht der Revisionsstelle	40

Titelbild: Aussenaufnahme Neubau (September 2024).

Bildwelt: Innenaufnahmen Neubau (Oktober 2024).

VORWORT

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Unsere Bank erlebte ein ereignis- und durchwegs erfolgreiches Geschäftsjahr 2024. Im August des vergangenen Jahres bezogen wir nach 21 Monaten Bauzeit unseren neuen Firmensitz an der Hauptstrasse 4 in Lüterswil. Der Neubau entstand planmässig und im Rahmen des Kostenvoranschlages von CHF 16,0 Mio. Ein besonderer Dank hierfür gilt der SSM Architekten AG, Solothurn, sowie den zahlreichen und überwiegend lokalen Bau- und Handwerksbetrieben, die dies ermöglicht haben. Ebenso danken wir unserem SLB-Team, das den Umzug mit allen notwendigen Provisorien, Anpassungen und Änderungen engagiert und zeitgerecht umsetzte.

Bei strahlendem Wetter durfte die Bank am 21. September 2024 den Neubau einem breiten Publikum präsentieren. Rund 2'000 Personen nutzten die Gelegenheit, den markanten Holzbau mit seinen modernen und hellen Räumen und zeitgemässen Arbeitsplätzen zu besichtigen.

Finanziell entwickelte sich die SLB gesund und ausgewogen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,8% und erreichte einen Wert von CHF 841,2 Mio. Das Hypothekar- und Kreditgeschäft stieg um 2,6% bzw. um CHF 16,5 Mio. auf CHF 660,4 Mio. Das im Jahresverlauf gesunkene Zinsniveau führte in der zweiten Jahreshälfte für die Kundinnen und Kunden zu attraktiveren Finanzierungskonditionen. Die Kundengelder verzeichneten eine Zunahme von CHF 22,5 Mio. bzw. + 3,7%. Die neuen Kredite sind somit vollständig durch Kundengelder refinanziert. Der Geschäftserfolg kletterte um 3,2% auf einen neuen Höchstwert von CHF 5,1 Mio. Der Jahresgewinn von CHF 1,5 Mio. legte um 4,0% zu.

Im Jahr 2025 feiert die 1850 im Wirtshaus Kreuz, Aetingen, gegründete SLB ihr 175-jähriges Firmenjubiläum. Die diesjährige Generalversammlung findet daher in einem besonderen Rahmen am Abend des 16. Mai 2025 mit Gala-Dinner, Festreden und musikalischer Unterhaltung statt.

Auf dieses Datum kommt es auch zu geplanten Veränderungen im Verwaltungsrat. Die langjährigen Mitglieder des Verwaltungsrates, Herr Theodor F. Kocher, Präsident, und Herr Hans Jakob Andres, verzichten auf eine Wiederwahl. Die Aktionärinnen und Aktionäre sollen vom Jubiläum profitieren. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung deshalb, angelehnt an das 175-jährige Bestehen, eine einmalige Jubiläumsdividende von CHF 175 pro Aktie (Vorjahr CHF 100).

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken unseren Kundinnen und Kunden sowie den Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen und für die Treue zur SLB. Wir sind überzeugt, dass unsere Bank auch in Zukunft im Markt erfolgreich sein wird.



Theodor F. Kocher
Präsident des Verwaltungsrates



Thomas Vogt
Vorsitzender der Geschäftsleitung

AUF EINEN BLICK

	2024	Vorjahr	Veränderung
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in Prozent)
Bilanz			
Bilanzsumme	841 163	802 301	4,84
Kundenausleihungen	660 386	643 847	2,57
Kundengelder	630 935	608 418	3,70
Ausweis Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	83 804	79 264	5,73
Erfolgsrechnung			
Brutto-Erfolg-Zinsengeschäft	10 146	10 306	-1,55
Betriebsergebnis	13 125	11 818	11,06
Geschäftsaufwand	5 937	5 594	6,13
Geschäftserfolg	5 098	4 939	3,22
Jahresgewinn	1 516	1 458	3,98
Kennzahlen			
Leverage Ratio	9,74%	9,69%	0,05
Kundendeckungsgrad (Kundengelder / Kundenausleihungen)	95,54%	94,50%	1,04
Cost-Income Ratio	47,38%	47,74%	-0,36
Anzahl Vollzeitstellen	21,75	21,35	1,87
Aktie unserer Bank			
Steuerwert (in CHF)	7 700	7 150	7,69
Dividendenantrag (in CHF)	175	100	75,00

In der Jahresrechnung können Rundungsdifferenzen vorkommen.

ORGANISATION / CORPORATE GOVERNANCE

VERWALTUNGSRAT

Theodor F. Kocher, 1954, Schnottwil

Rechtsanwalt und Notar

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2014
(seit 2015 Präsident des Verwaltungsrates)

Rechtsanwalt und Notar, Strategie- und Unternehmensberater

Stefanie Meier-Gubser, 1974, Burgdorf

Rechtsanwältin

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2023
(seit 2024 Vizepräsidentin des Verwaltungsrates)

Rechtsanwältin und Partnerin der Anwaltskanzlei
advokatur56 ag, Bern

Harry Affolter, 1964, Langendorf

dipl. Wirtschaftsprüfer

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2009
Leiter Regionaldirektion Mittelland (Partner und
Präsident des Verwaltungsrates der BDO AG,
Zürich)

Hans Jakob Andres, 1960, Aetingen

eidg. dipl. Schreinermeister

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004
Inhaber der Schreinerei Andres AG, Aetingen

Christian Bernhard, 1975, Solothurn

Wirtschaftsinformatiker HF

MAS in Bank Management

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2020
Inhaber der adebo AG, Solothurn

Christoph Klossner, 1982, Kyburg-Buchegg

Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2023

CISO Group Functions, Swisscom Subsidiaries
and Digital Business

GESCHÄFTSLEITUNG

Thomas Vogt, 1971, Bettlach

eidg. dipl. Bankfachexperte

Absolvent des Advanced Executive Programm
(AEP) des swiss finance instituts

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Daniel Sommer, 1983, Burgdorf

MSc in Betriebsökonomie

MAS Finance UZH

Bankfachmann mit eidg. Fachausweis

Mitglied der Geschäftsleitung

Pascal Müller, 1981, Lohn-Ammannsegg

Bankfachmann mit eidg. Fachausweis

Mitglied der Geschäftsleitung

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

INTERNE REVISION

Forvis Mazars AG, Bern

GESCHÄFTSLEITUNG



Thomas Vogt
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Daniel Sommer
Mitglied der Geschäftsleitung



Pascal Müller
Mitglied der Geschäftsleitung

MITGLIEDER DES KADERS



Roman Eichmüller
Kundenberater



Dominik Feier
Kundenberater



Fabian Hostettler
Leiter Logistik



Stefan Hubler
Kundenberater



Reto Kunz
Leiter IT und Organisationsentwicklung



Claudia Merz
Führungsunterstützung, Leiterin
Marketing & Kommunikation



Tobias Saner
Leiter HR, Projekte Finanzen &
Services, Führungsunterstützung



Christina von Burg
Leiterin Stammdaten / Service-Team

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Isabel Blaser
Zahlungsverkehr / Stammdaten



Eliane Braun
Zahlungsverkehr / Stammdaten



Sibylle Cissé
Zahlungsverkehr / Stammdaten



Natalie Hostettler
Kundenberaterin



Iris Hug
Kundenberaterin



Christoph Jaberg
Kundenberater



Michelle Jenni
Administration



Sandro Jenni
Rechnungswesen / Leiter Zahlungs-
verkehr & Digital Banking



Carole Müller
Kundenberaterin



Catia Neves
Compliance / IKS



Yannick Rätz
Lernender



Syrille Rupp
Mitarbeiterin Anlageberatung



Michelle Schlupe
Administration



Verena Schwab
Kundenberaterin / Administration



Anita Tanner
Administration

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGEBERICHT 2024

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Schweizer Wirtschaft

Im Jahr 2024 wuchs die Schweizer Wirtschaft moderat, mit einem BIP-Anstieg von 1,1%. Diese Entwicklung war von globalen Herausforderungen, geopolitischen Risiken, wie den Konflikten im Nahen Osten und in der Ukraine sowie von einer stabilen Binnenwirtschaft geprägt. Besonders in den Sommermonaten sorgten die Olympischen Sommerspiele in Paris und die Fussball-EM in Deutschland für einen temporären Schub im BIP.

Die Wirtschaft wuchs im 1. Quartal leicht, wobei der Dienstleistungssektor stark expandierte und der private Konsum solide zunahm. Der Industriesektor zeigte hingegen stagnierende Tendenzen. Im 2. Quartal trug insbesondere die chemisch-pharmazeutische Industrie zum Wachstum bei. Auch im 3. Quartal zeigte sich ein moderates Wachstum, das hauptsächlich vom Detailhandel und dem privaten Konsum angetrieben wurde.

Die Inflation sank zu Beginn des Jahres auf 1,0% und erreichte im November 0,7%. Als Reaktion darauf senkte die Schweizerische Nationalbank (SNB) im Dezember den Leitzins auf 0,5%. Die Arbeitslosigkeit blieb insgesamt stabil, jedoch gab es leichte Anstiege in einigen Sektoren, die mit wirtschaftlichen und regionalen Unterschieden verbunden waren.

Die Exporte, vor allem in den Bereichen Metalle

und Maschinen, entwickelten sich schwach, was durch eine rückläufige Nachfrage in anderen europäischen Ländern und ein schwieriges internationales Umfeld bedingt war. Im 3. Quartal zeigte sich jedoch eine leichte Erholung bei den Exporten, vor allem in der chemisch-pharmazeutischen Branche. Die Importzahlen gingen im Jahresverlauf insgesamt zurück, besonders bei Maschinen, Fahrzeugen und Präzisionsinstrumenten.

Im Bereich des privaten Konsums zeigte sich ein wachsendes Interesse an Nahrungsmitteln, Bekleidung und Möbeln. Besonders die Detailhandelsausgaben stiegen, während der Konsum in den Bereichen Transport und Beherbergung rückläufig war. Die Bauinvestitionen erholten sich leicht, wobei insbesondere in Wohnimmobilien investiert wurde.

Immobilien

Fundamentale Faktoren für den Schweizer Immobilienmarkt und der mittelfristige Ausblick waren das ganze Jahr hindurch positiv. Die Bevölkerungszahl wuchs bis zum Ende des Jahres weiter, was die Nachfrage nach Wohnimmobilien stetig gestützt hat. Zudem sind die Leerstände bei Immobilien seit 2021 aufgrund der geringen Wohnbautätigkeit deutlich gesunken. Dadurch stiegen die Angebotsmieten weiter an und Renditeliegenschaften wurden für Investoren wieder attraktiver. Der Schweizerische Wohnimmobilienpreisindex stieg kontinuierlich an und erreichte im 3. Quartal einen neuen Höchststand. Die abermalige Senkung des SNB-Leitzinses im Dezember liess einen verstärkten Aufschwung im Immobilienmarkt erwarten.

Geld- und Kapitalmarkt

Angesichts der tieferen Inflationszahlen haben

viele Zentralbanken die Leitzinsen gesenkt. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) setzte ihren Zinssenkungszyklus fort und reduzierte den Leitzins im Jahresverlauf von 1,75% auf 0,50%. Die SNB begründete den Entscheid mit einem stark gesunkenen Inflationsdruck. Durch die Zinsreduktionen verloren die CHF-Obligationen teilweise wieder ihre 2023 gewonnene Attraktivität. Die Rendite für zehnjährige Bundesobligationen betrug Ende Dezember 2024 noch 0,32%.

Aktienmarkt

Die Aktienmärkte haben sich im vergangenen Jahr unterschiedlich positiv entwickelt. Neben den verschiedenen Konjunkturlagen dürfte dies auch auf das Wahlergebnis in den USA und verschiedene Ankündigungen der zukünftigen Regierung zurückzuführen sein. So konnten die Aktienmärkte in den USA die Kursgewinne seit Anfang Jahr abermals ausbauen. Der S&P 500 schloss um über 30,0% höher gegenüber dem Vorjahr. Der Swiss Performance Index (SPI) schloss gegenüber dem Vorjahresende um 6,2% höher.

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft wuchs ab dem 2. Quartal 2024 etwas schneller als noch zu Jahresbeginn und blieb in den beiden nachfolgenden Quartalen weiterhin dynamisch. Dabei zeigten sich grosse Unterschiede in der Konjunkturlage der verschiedenen Wirtschaftsräume. In den USA war das Wachstum vor allem durch den Binnenmarkt getrieben, während der Euroraum und China im 3. Quartal ein beschleunigtes Wachstum verzeichneten. Im Einklang mit einer leichten Erholung der Detailhandelsumsätze, trug der Konsum in China wieder etwas stärker zum BIP-Wachstum bei. Der Arbeitsmarkt zeigte sich weltweit stabil, wobei die Arbeitslosenquote in vielen Ländern

niedrig war, was zu einem Anstieg der Löhne und einer gestiegenen Kaufkraft der Haushalte führte.

In vielen Ländern ging die Inflation im Herbst nochmals leicht zurück. Sie lag damit nur noch geringfügig vom geldpolitischen Zielbereich entfernt. Vor allem der tiefere Erdölpreis trug dazu bei. Angesichts der tieferen Inflationszahlen und -aussichten haben viele Zentralbanken die Leitzinsen am Jahresende weiter gesenkt.

Die Unsicherheit in der US-Wirtschaftspolitik und geopolitische Risiken führten zu einer verstärkten Nachfrage nach Gold, was zu einem starken Anstieg des Goldpreises führte.

Regionale Wirtschaft

In der Region Solothurn, die ebenfalls unter den globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten und dem stärkeren Schweizer Franken litt, zeigte sich eine schwächere konjunkturelle Entwicklung. Besonders die Industrie, vor allem die Metall-, Elektro- und Maschinenbranche, kämpfte mit einer schwachen globalen Nachfrage. Der Dienstleistungssektor, insbesondere die Medizintechnik und unternehmensbezogene Dienstleistungen, sorgte jedoch für positive Impulse. Die Arbeitslosenquote stieg gegen Ende des Jahres auf 2,7%. Die Region verzeichnete zudem eine moderate Steigerung der Mietpreise. Die finanzielle Stabilität des Kantons wurde von der Ratingagentur S&P positiv bewertet, was zu einer Erhöhung des Ratings auf die höchste Stufe „AAA“ führte.

Regulatorisches Umfeld

Für das Jahr 2025 stehen u.a. folgende aufsichtsrechtliche Themen und Projekte auf der Agenda, welche die Banken beschäftigen werden:

- FINMA-RS 25/2 "Verhaltenspflichten nach FIDLEG/FIDLEV", ab 01.01.2025
- Eigenmittelunterlegung ERV, ab 01.01.2025 mit den entsprechenden Verordnungen
- Totalrevision Rechnungslegungsverordnung FINMA-RS 20/1 "Rechnungslegung Banken", ab 01.01.2026
- Totalrevision der Vereinbarung über die Landesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB 20)

JAHRESABSCHLUSS PER 31. DEZEMBER 2024

Bezug Neubau, Rekordergebnis und Jubiläumsdividende

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG (SLB) entwickelte sich im vergangenen Geschäftsjahr erfreulich. Im August des vergangenen Jahres bezogen wir, nach drei Jahren Planung und 21 Monaten Bauzeit, den neuen Firmensitz an der Hauptstrasse 4 in Lüterswil. Der moderne Holzbau bietet eine zeitgemässe Infrastruktur, die es der Bank erlaubt, ihre Geschäftstätigkeit weiterzuentwickeln und den sich laufend ändernden Kundenbedürfnissen gerecht zu werden.

Die Bilanzsumme betrug per Ende des Berichtsjahres CHF 841,2 Mio. Sie erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 38,9 Mio. bzw. um + 4,8%. Die Kundenausleihungen wurden um stattliche CHF 16,5 Mio. (+ 2,6%) auf CHF 660,4 Mio. ausgebaut. Die Kundengelder nahmen um CHF 22,5 Mio. bzw. + 3,7% zu und refinanzierten damit die zusätzlichen Ausleihungen vollständig. Die Ertragslage präsentiert sich ebenfalls erfreulich. Der Geschäftserfolg fiel im Vergleich zum Vorjahr um CHF 158 608 (+ 3,2%) höher aus und erzielte per 31.12.2024 mit CHF 5,1 Mio. einen neuen Rekord. Der Jahres-

gewinn verbesserte sich um CHF 58 223 bzw. + 4,0% und erreichte den Wert von CHF 1,5 Mio.

Im Jahr 2025 feiert die SLB ihr 175-jähriges Firmenjubiläum. Davon sollen unsere Aktionärinnen und Aktionäre profitieren. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 16. Mai 2025 deshalb, angelehnt an das 175-jährige Bestehen, eine Jubiläumsdividende von CHF 175 pro Aktie (Vorjahr CHF 100).

BILANZ

Erfreuliches Wachstum im Kreditgeschäft

Die Hypothekarforderungen sind mit CHF 613,6 Mio. um CHF 14,3 Mio. höher als im Vorjahr. Die Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich um CHF 2,2 Mio. auf CHF 46,8 Mio. (+ 5,0%). Gesamthaft stiegen somit die Kundenausleihungen um CHF 16,5 Mio. auf CHF 660,4 Mio. (+ 2,6%). Das im Jahresverlauf gesunkene Zinsniveau führte für unsere Kundinnen und Kunden zu attraktiveren Finanzierungskonditionen. Dies ermöglichte ein ansprechendes Wachstum im Einklang mit unserer auf Sicherheit ausgerichteten Kreditpolitik.

Kassenobligationen gefragt

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen reduzierten sich um CHF 3,4 Mio. (- 0,6%) auf CHF 546,8 Mio. Bei den Kassenobligationen kam es dagegen zu einer starken Zunahme von CHF 25,9 Mio. (+ 44,6%). Die gesamten Kundengelder erhöhten sich in der Summe um sehr erfreuliche CHF 22,5 Mio. auf CHF 630,9 Mio. (+ 3,7%).

Liquidität und Refinanzierung gestärkt

Die Liquidität unserer Bank präsentiert sich weiterhin komfortabel. Die flüssigen Mittel erhöhten sich um CHF 4,0 Mio. auf CHF 115,5 Mio. (+ 3,6%).

Die Refinanzierungsquote (Kundengelder in Prozent der Kundenausleihungen) liegt bei hohen 95,5% (Vorjahr 94,5%).

Hohe Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken

Entsprechend unserer vorsichtigen Geschäftspolitik wurden die Reserven für allgemeine Bankrisiken um CHF 3,6 Mio. erhöht. Davon stammen CHF 2,4 Mio. aus dem Geschäftsergebnis und CHF 1,2 Mio. aus nicht mehr benötigten Wertberichtigungen. Der Generalversammlung wird zudem eine unveränderte Zuweisung aus dem Gewinn von CHF 550 000 an die freiwilligen Gewinnreserven beantragt.

ERFOLGSRECHNUNG

Höherer Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft liegt mit CHF 10,1 Mio. bzw. - 1,6% wenig unter dem Ergebnis des Vorjahres. Das Volumenwachstum vermochte die tieferen Margen infolge der stark gesunkenen Zinsen nicht vollständig zu kompensieren. Die Risikoentwicklung des bestehenden Kreditportfolios liess hingegen die Auflösung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Umfang von CHF 595 348 zu. Daraus resultierte ein Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 10,7 Mio. (+ 3,2%).

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft leicht unter Vorjahr

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft präsentiert sich mit CHF 1,1 Mio. (- 3,0%) leicht unter dem Vorjahr. Dafür verantwortlich waren tiefere Erträge aus dem Anlage- und Wertschriftengeschäft für unsere Kundinnen und Kunden.

Übriger ordentlicher Erfolg deutlich über Vorjahreswert

Der übrige ordentliche Erfolg liegt mit CHF 1,1 Mio. aufgrund von Sondereffekten deutlich über dem Vorjahresergebnis. Durch die positive Börsenentwicklung im Jahr 2024 ergaben sich Bewertungsgewinne auf unseren Finanzanlagen. Zudem vereinnahmten wir Veräusserungserfolge aus dem Verkauf von zwei Immobilien, welche wir vorgängig im Rahmen einer Zwangsverwertung übernehmen mussten. Auf operativer Ebene erhöhten sich die Immobilienerträge durch die auf den 1. Januar 2024 gekauften Mehrfamilienhäuser in Selzach. Der Erfolg aus unseren Renditenliegenschaften erhöhte sich um CHF 304 180 auf CHF 714 312 (+ 74,2%).

Sachaufwand steigt infolge einmaliger Kosten für Umzug in den Neubau

Der Sachaufwand liegt um CHF 377 472 (+ 17,3%) über dem Vorjahreswert. Neben allgemein höheren Kosten für den Bankbetrieb fielen Einmalaufwände für den Umzug und die Eröffnungsfeierlichkeiten unseres Neubaus an.

Der Personalaufwand reduzierte sich leicht um CHF 33 693 (- 1,0%) gegenüber dem Vorjahr. In der Summe resultiert eine Zunahme des Geschäftsaufwandes um CHF 343 779 (+ 6,2%).

Abschreibungen steigen durch Investitionstätigkeit

Für die Abschreibungen auf den Sachanlagen und den immateriellen Werten wurden CHF 973 436 verbucht. Diese ergaben sich durch die Investitionen rund um den Neubau der Bank sowie die zwei auf Anfang Jahr gekauften Mehrfamilienhäuser in Selzach. Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen betragen CHF 209 570 und

stehen im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Kapitalerhöhung der Pfandbriefbank. In der Summe erhöhten sich die Abschreibungen und Wertberichtigungen um CHF 515 798 auf CHF 1,2 Mio. (+ 77,3%). Die übrigen Rückstellungen und Wertberichtigungen von CHF 906 733 entsprechen Rücklagen mit Reservecharakter.

Geschäftserfolg und Jahresgewinn über Vorjahr

Der Geschäftserfolg fällt im Vergleich zum Vorjahr um CHF 158 608 (+ 3,2%) besser aus und beträgt per 31.12.2024 CHF 5,1 Mio. Als Jahresgewinn resultieren CHF 1,5 Mio. (+ 4,0%).

Steueraufwand

Auf Grund des positiven Geschäftsgangs fiel ein um CHF 24'973 höherer Steueraufwand von CHF 1,3 Mio. an. Wie bereits in den Vorjahren ist darin neben der laufenden Gewinnsteuer eine zusätzliche Aufrechnung für handelsrechtlich bereits verbuchte Wertberichtigungen und Rückstellungen enthalten. Dies ist der Grund für die verhältnismässig hohe Steuerlast.

Stärkung der Eigenkapitalbasis

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 82,8 Mio. (Vorjahr: CHF 78,7 Mio.). Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2024 einen sehr guten Wert von 9,7%.

Aktienkurs und Steuerwert

Die Kursentwicklung unserer Namenaktie widerspiegelt den guten Geschäftsgang im vergangenen Jahr. Der Steuerwert der Aktie der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG liegt per 31. Dezember 2024 bei CHF 7 700 (2023: CHF 7 150).

MITARBEITENDE

Per Ende 2024 arbeiteten 26 Mitarbeitende (entspricht 21,75 Vollzeitstellen) für unser Institut. Im Jahresdurchschnitt waren es 21,55 Vollzeitstellen.

Austritt

Im Laufe des Berichtsjahres hat folgender Mitarbeiter die Bank verlassen:

- Mustafa Özdemir, Kundenberater

Wir danken ihm für sein engagiertes und geschätztes Wirken und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

Neueintritt

Neu eingetreten ist folgende Person:

- Syrille Rupp, Mitarbeiterin Anlageberatung

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Frau Rupp viel Erfolg und Befriedigung in ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Bank.

Treue und langjährige Mitarbeitende

Im Berichtsjahr konnten folgende Personen Dienstjubiläen feiern:

5 Jahre

- Natalie Hostettler, Kundenberaterin

10 Jahre

- Christoph Jaberg, Kundenberater

25 Jahre

- Monika Ritz, Reinigungsteam

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Dienstjubilaren für ihre Treue und gratulieren herzlich.

Prüfungserfolg

Im Berichtsjahr hat folgende Mitarbeiterin ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:

- Michelle Jenni, Kauffrau EFZ Bank

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gratulieren ganz herzlich zum Prüfungserfolg.

Verdiente Pensionierung

Nach 14 Jahren in den Diensten der SLB trat Verena Meyer-Burkhard per 31.01.2024 in den verdienten Ruhestand.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken Verena Meyer-Burkhard herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern, welche von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt werden. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Mitglieder sind mit unserem Marktgebiet bestens vertraut und gut vernetzt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und versammelt sich so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel achtmal pro Jahr. Zusätzlich treffen sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung einmal jährlich zu einem Strategietag. Es existieren keine dauernden Kommissionen oder Ausschüsse innerhalb des Verwaltungsrates. Sämtliche Mitglieder des

Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien des FINMA-RS 17/1 «Corporate Governance – Banken».

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus drei Mitgliedern. Sie ist verantwortlich für die Organisation des Betriebes und entscheidet über alle Geschäfte, die nicht der Generalversammlung oder dem Verwaltungsrat zugewiesen sind. Nebenberufliche Engagements der Geschäftsleitungsmitglieder werden vom Verwaltungsrat genehmigt und beschränken sich auf Tätigkeiten, die der Berufsausübung nicht hinderlich sind.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden.

Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine ganzheitliche Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Die Bank gewährt Kredite zur Hauptsache an Private. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedeckte Kredite werden in Ausnahmefällen vergeben, sofern es sich um solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften handelt.

.VOLUMEN IM KUNDENGESCHÄFT

Wir gehen davon aus, dass sich die Wachstumszahlen betreffend Kundenausleihungen und Kundengelder 2025 im Rahmen des Berichtsjahres bewegen werden.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR

Keine.

INNOVATION UND PROJEKTE

Der technologische Fortschritt und die zunehmende Digitalisierung haben für unsere Bank einen hohen Stellenwert. Im Berichtsjahr fanden die Vorarbeiten zur Einführung unserer neuen E-Banking und App-Banking Lösung statt. Diese wird ab Mitte 2025 schrittweise den Kundinnen und Kunden zur Verfügung gestellt. Zudem ist für das laufende Jahr die Einführung der Bezahl-App TWINT geplant. Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG engagiert sich überdies im Rahmen des Esprit Netzwerkes für die stetige Verbesserung unserer Kernbankensoftware.

AUSBLICK

Den überwiegenden Teil des Gesamtertrages erarbeiten wir aus dem Zinsengeschäft. Das aktuelle Zinsniveau sowie das anspruchsvolle Wettbewerbsumfeld lassen den Schluss zu, dass sich der Druck auf die Zinsmarge wieder erhöht. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gehen wir von einer positiven Grundstimmung aus und wollen ein entsprechendes Wachstum unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik erreichen.

Wir sind zuversichtlich, dass sich die SLB auch im Jahr 2025 gut und positiv entwickeln wird. Dementsprechend haben wir unser Budget 2025 ausgestaltet.



JAHRESRECHNUNG

BILANZ

Aktiven	31.12.2024	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Flüssige Mittel	115 508	111 517
Forderungen gegenüber Banken	3 987	3 619
Forderungen gegenüber Kunden	46 822	44 574
Hypothekarforderungen	613 564	599 273
Handelsgeschäft		
Finanzanlagen	20 224	22 735
Aktive Rechnungsabgrenzungen	562	444
Beteiligungen	0	0
Sachanlagen	40 351	20 029
Immaterielle Werte		
Sonstige Aktiven	145	110
Total Aktiven	841 163	802 301
Total nachrangige Forderungen	0	17

Passiven	31.12.2024	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Verpflichtungen gegenüber Banken		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	546 825	550 256
Kassenobligationen	84 110	58 162
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	107 000	96 500
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 118	2 818
Sonstige Passiven	1 119	590
Rückstellungen	15 187	14 711
Reserven für allgemeine Bankrisiken	56 055	52 480
Gesellschaftskapital	1 800	1 800
Gesetzliche Kapitalreserven	605	605
Gesetzliche Gewinnreserven	17 045	17 044
Freiwillige Gewinnreserven	6 130	5 580
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-12	-60
Gewinnvortrag	665	357
Jahresgewinn	1 516	1 458
Total Passiven	841 163	802 301

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

	31.12.2024	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Eventualverpflichtungen	1 409	853
Unwiderrufliche Zusagen	8 137	11 712
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1 048	961

ERFOLGSRECHNUNG

	2024	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	13 852	12 462
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	418	426
Zinsaufwand	-4 124	-2 582
Brutto-Erfolg-Zinsengeschäft	10 146	10 306
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	595	99
Subtotal Netto-Erfolg-Zinsengeschäft	10 741	10 405
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	686	711
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	13	26
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	520	508
Kommissionsaufwand	-70	-61
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1 149	1 184
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	168	123
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	189	0
Beteiligungsertrag	39	39
Liegenschaftenerfolg	714	410
Anderer ordentlicher Ertrag	125	9
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-352
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1 067	106
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-3 379	-3 413
Sachaufwand	-2 558	-2 181
Subtotal Geschäftsaufwand	-5 937	-5 594
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1 183	-667
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-907	-618
Geschäftserfolg	5 098	4 939
Ausserordentlicher Ertrag	110	11
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2 425	-2 250
Steuern	-1 267	-1 242
Jahresgewinn	1 516	1 458

GEWINNVERWENDUNG

	2024	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Jahresgewinn	1 516	1 458
Gewinnvortrag	665	357
Bilanzgewinn	2 181	1 815
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven		
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-550	-550
Ausschüttung auf dem Aktienkapital: CHF 175.— Jubiläumsdividende (Vorjahr: CHF 100.—)	-1 050	-600
Gewinnvortrag neu	581	665

DIVIDENDENZAHLUNG

Nach Genehmigung dieses Antrages durch die Generalversammlung wird die Jubiläumsdividende an unsere Aktionäre vergütet.

Je Namenaktie werden CHF 175.—, abzüglich 35% Verrechnungssteuer, netto CHF 113.75 ausgeschüttet.

Der Geschäftsbericht, die Anträge des Verwaltungsrates und der Bericht der Revisionsstelle sind ab 24. Februar 2025 zur Einsichtnahme der Aktionäre in der Bank aufgelegt.

Steuerkurs unserer Aktien per 31. Dezember 2024: CHF 7 700

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
	(in 1000 CHF)							
Eigenkapital am 1. Januar 2024	1 800	605	17 044	52 480	5 937	-60	1 458	79 264
Gewinnverwendung 2023								
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven					550		-550	0
Dividende			1				-600	-599
Nettoveränderung des Gewinnvortrages					308		-308	0
Erwerb eigener Kapitalanteile								
Veräusserung eigener Kapitalanteile						69		69
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile						-21		-21
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken				3 575				3 575
Jahresgewinn 2024							1 516	1 516
Eigenkapital am 31. Dezember 2024	1 800	605	17 045	56 055	6 795	-12	1 516	83 804





ANHANG

1. FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Der Hauptsitz und zugleich die einzige Geschäftsstelle der Bank ist in Lüterswil.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der dazugehörigen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA), dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken sowie den statutarischen Bestimmungen. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken). Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen ist die Verbuchung über die Position «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» zulässig.

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind.

Fremdwährungsumrechnungen

Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtageskursen (Mittelkurs des Bilanzstichtages) umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Kurse verwendet:

Währung	2024	2023
EUR	0.9383	0.9311
USD	0.9060	0.8422
GBP	1.1347	1.0725
CAD	0.6297	0.6378
AUD	0.5608	0.5743

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert

bilanziert. Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Wir verweisen auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Die Wertberichtigungen werden als Minusposition in den entsprechenden Aktiven ausgewiesen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Bei diesen Positionen werden die Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners Wertberichtigungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Bei nicht gefährdeten Forderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basierend auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung

erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Finanzanlagen

Die langfristig gehaltenen Obligationen werden nach der Accrual Methode bewertet, das heisst, zinssatzbedingte Kursschwankungen werden nicht berücksichtigt. Agios/Disagios werden über die Restlaufzeit in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung verbucht. Die übrigen Bestände werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert, das heisst zum Einstandspreis oder zum tieferen Marktwert. Eine Ausnahme bilden die Bestände an Münzen und Edelmetallen, die zur Befriedigung der Kundennachfrage gehalten werden. Diese werden zum Marktwert bilanziert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten

werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 20 000 übersteigen.

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich der linearen Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude, andere Liegenschaften (ohne Land) max. 67 Jahre
- Einrichtungen max. 15 Jahre, Mobiliar max. 6 Jahre
- Bancomate, Fahrzeuge max. 4 Jahre
- Soft- und Hardware, Übriges max. 2 Jahre

Unter Einrichtungen verstehen sich Gebäudekomponenten, welche fest mit der Grundkonstruktion des Gebäudes verbunden sind, jedoch eine deutlich kürzere Lebensdauer als das Gebäude selbst haben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Der

aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

- Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte max. 2 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhaltes beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem

Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Steuern

Die laufenden Gewinn- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Gewinn- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen. Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden. Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserven» gutgeschrieben.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2023 unverändert gültig.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

Risikobewirtschaftung

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtlichen Risiken. Das Erkennen, die Überwachung, das Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- ein umfassendes Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement
- die Risikomessung und -steuerung aufgrund allgemein anerkannter Grundsätze
- die Definition von Risikolimiten und deren Überwachung
- die zeitgerechte und umfassende Berichterstattung über die Risiken
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Stufen

Die laufende Risikoanalyse auf allen Führungsstufen wird mit den externen Beurteilungen der aufsichtsrechtlichen und der internen Revision abgestimmt, damit alle Risiken erkannt werden. Der Verwaltungsrat bestimmt den Risikoprozess von der Risikopolitik über die Limitenfestsetzung bis zur Behandlung der periodischen Reportings massgebend mit. Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz angepasster Systeme für die Risikoüberwachung.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Die vorsichtige Kreditpolitik schlägt sich in der Kompetenzordnung sowie in den internen Belehnrungsrichtlinien nieder. Die Überwachung der Kundenbonität und der Werthaltigkeit der Deckungen erfolgt systematisch und risikogewichtet. Für die Schätzung der Grundpfanddeckung bestehen umfangreiche Richtlinien. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, werden Rahmenlimiten festgesetzt.

Zinsänderungsrisiken

Da die Bank stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungsrisiken einen grossen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch die unterschiedlichen Laufzeiten bei den Aktiven und Passiven. Aufgrund verschiedener Szenarien werden die Auswirkungen allfälliger Zinsänderungen simuliert. Die Veränderung des Barwertes des Eigenkapitals und des daraus resultierenden Einflusses auf die Ertragslage dienen dabei als Referenzgrössen. Für diese Kennzahlen hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrössen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften ausgeglichen. Derzeit werden keine derivativen Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen etc. eingesetzt. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung ermächtigt, derivative Finanzinstrumente in definiertem Rahmen abzuschliessen.

Andere Marktrisiken

Für die Risiken im Handel besteht ein Limitensystem mit entsprechendem Messverfahren und Reporting.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität wird im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen überwacht und bewirtschaftet. Den qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement wird Rechnung getragen. Die Überwachung von strengeren internen Limiten erfolgt täglich und wird an die Geschäftsleitung rapportiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Regelmässig werden die möglichen Ereignisse erhoben und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen beurteilt. Die operationellen Risiken werden vor allem mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Bank hat im Einklang mit den geltenden gesetzlichen, regulatorischen und unternehmensinternen Vorschriften, Standards, Standesregeln und ethischen Verhaltensnormen zu stehen. Die Compliance stellt die Einhaltung sicher. Für die Aufgabe des Compliance-Officers wurde eine Stabstelle geschaffen, welche direkt dem Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortlich für die Compliance, unterstellt ist. Zusätzlich werden Compliance-Dienstleistungen von der Esprit Netzwerk AG, Solothurn und der Equilas AG, Bern bezogen. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

4. ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Die laufende Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit der Aktualisierung der Kredit-Ratings im Rahmen der periodischen Neuunterlagen sichergestellt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Rating-System RatingView der Firma Risk Consulting Group, Zürich ein. Das Rating-System umfasst 13 Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft statistisch zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat jedoch beschlossen, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Die Ausleihungen der Rating-Stufen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung richten sich nach den Vorgaben der RelV-FINMA und werden in einer internen Weisung definiert. Bei diesen Positionen werden die Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners Wertberichtigungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis

und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Risiken gebildet. Die Bank bildet keine Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. In die Schätzung der inhärenten Ausfallrisiken werden sämtliche Forderungen gegenüber Kunden sowie sämtliche Hypothekarforderungen einbezogen, für die keine Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen gebildet wurden. Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Risiken dient das Rating-System der Bank. Den Rating-Stufen 1 bis 10 wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 0,20% bis 50,00% zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert und die Belehnung der vorhandenen Sicherheit berücksichtigt und zwischen 1,00% und 100,00% liegt. Die Wertberichtigung wird mit der folgenden Formel berechnet: $\text{Ausfallwahrscheinlichkeit} \times \text{Verlustquote} \times \text{Kreditvolumen}$. Bei nicht ausgeschöpften Kontokorrent-Kreditlimiten erfolgt die Bilanzierung der Risikovorsorge auf der Passivseite unter Rückstellungen.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in

den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Hierfür werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen (grösser 10,00% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft»), ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und-rückstellungen verwenden will. Per 31.12.2024 besteht keine Unterdeckung.

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

5. ERLÄUTERUNG ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz.

Bei Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen und Bauland kommt als Grundlage für den Belehnungswert der Realwert zur Anwendung. Für landwirtschaftliche Liegenschaften dient der landwirtschaftliche Ertragswert als Grundlage. Bei Mehrfamilienhäusern, Gewerbeobjekten und Industriebauten stützen wir uns auf den Ertragswert ab. Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

6. ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31.12.2024 haben.

INFORMATIONEN ZU DEN BILANZGESCHÄFTEN

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	12 357	22 589	13 218	48 164
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	488 415		307	488 722
Büro- und Geschäftshäuser				
Gewerbe und Industrie	59 899		1 845	61 744
Übrige	67 990		170	68 160
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2024	628 661	22 589	15 540	666 790
Vorjahr	614 003	23 911	13 931	651 845
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2024	624 084	22 494	13 808	660 386
Vorjahr	608 037	23 764	12 046	643 847
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	290	286	833	1 409
Unwiderrufliche Zusagen	3 587		4 550	8 137
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			1 048	1 048
Total Ausserbilanz				
31.12.2024	3 877	286	6 431	10 594
Vorjahr	7 630	85	5 811	13 526
Gefährdete Forderungen				
	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
31.12.2024	5 986	5 303	683	683
Vorjahr	12 240	10 761	1 479	1 479

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

	31.12.2024		Vorjahr	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Schuldtitel	13 851	13 961	17 363	17 288
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	13 851	13 961	17 363	17 288
Beteiligungstitel	5 459	7 616	5 363	7 854
Edelmetalle	19	19	9	9
Liegenschaften	895	895		
Total	20 224	22 491	22 735	25 151
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	199	--	2 204	--

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating **

	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittlich gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating *
	(in 1000 CHF)						
Buchwerte Schuldtitel per 31.12.2024	200	2 755	750	2 946			7 200

* Es handelt sich um Kassenobligationen bei anderen Schweizer Regionalbanken.

** Die Bank stützt sich bei der Bonitätsbeurteilung auf von der FINMA anerkannte Rating-Agenturen ab.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2024	Marktwert 31.12.2024
	(in 1000 CHF)			(in 1000 CHF)				
Übrige Beteiligungen								
ohne Kurswert	1 043	-1 043	0	210		-210	0	--
Total Beteiligungen	1 043	-1 043	0	210		-210	0	--

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2024
	(in 1000 CHF)			(in 1000 CHF)				
Bankgebäude	10 643	-2 100	8 543	-150	4 359		-45	12 707
Andere Liegenschaften	12 913	-1 457	11 456	150	12 482		-341	23 747
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software								
Übrige Sachanlagen	120	-90	30		4 093		-226	3 897
Total Sachanlagen	23 676	-3 647	20 029	0	20 934		-612	40 351

DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

	Buchwert Ende Vorjahr	Inves- titionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2024
	(in 1000 CHF)				(in 1000 CHF)
Goodwill					
Patente					
Lizenzen					
Übrige immaterielle Werte	0	361		-361	0
Total immaterielle Werte	0	361		-361	0

Aufgrund der Unwesentlichkeit (Buchwert < CHF 10 Mio.) verzichten wir auf die Angaben der Anschaffungswerte und der aufgelaufenen Abschreibungen.

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

	31.12.2024		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
	(in 1000 CHF)		(in 1000 CHF)	
Ausgleichskonto				
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven				
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen				
Badwill				
Abrechnungskonten	80	383	45	68
Indirekte Steuern	65	631	65	421
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen		105		101
Übrige Aktiven und Passiven		0		0
Total sonstige Aktiven und sonstige Passiven	145	1 119	110	590

ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

	31.12.2024		Vorjahr	
	Buchwert	Effektive Verpflichtungen	Buchwert	Effektive Verpflichtungen
	(in 1000 CHF)		(in 1000 CHF)	
Flüssige Mittel (Verpfändetes Sicherungskonto bei der Schweizerischen Nationalbank SNB für die Einlagensicherung Esisuisse)	2 275		2 182	
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	109 057	98 000	102 039	87 500

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGEEinrichtungen

Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG waren im Berichtsjahr in der GEMINI Sammelstiftung im Beitragsprimat versichert. Frauen und Männer erreichen das Rentenalter mit 65 Jahren. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die GEMINI Sammelstiftung deckt die obligatorischen Leistungen nach BVG sowie überobligatorische Leistungen gemäss Vereinbarung ab. Die GEMINI Sammelstiftung ist eine Sammelstiftung, bei der für jedes angeschlossene Unternehmen ein eigenes Vorsorgewerk mit individueller Jahresrechnung und Deckungsgrad gebildet wird. Jedes so konstituierte Vorsorgewerk verfügt über eine eigene Vorsorgekommission. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung der Bank per Bilanzstichtag und im Vorjahr.

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Die Bank verfügt bei der GEMINI Sammelstiftung - Vorsorgewerk SLB über eine Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von CHF 0,30 Mio. (Vorjahr CHF 0,15 Mio.). Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung und wurden nicht verzinst. Auf eine Bilanzierung wird verzichtet. Zu Lasten des Personalaufwandes wurde im Berichtsjahr ein Betrag von CHF 0,15 Mio. an die Arbeitgeberbeitragsreserve verbucht.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Deckungswert (letzte geprüfte Jahresrechnungen gemäss GAAP FER 26)		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2024 (in 1000 CHF)	Vorjahr (in 1000 CHF)
GEMINI Sammelstiftung-Vorsorgewerk SLB	110%	107%	438*	420*

* inkl. Beitrag an die Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von CHF 0,15 Mio.

Der Jahresabschluss per 31.12.2024 des Vorsorgewerkes der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG bei der GEMINI Sammelstiftung wird der Vorsorgekommission voraussichtlich im 2. Quartal 2025 zur Annahme unterbreitet. Gemäss Information der GEMINI Sammelstiftung bestand per 31. Oktober 2024 ein Deckungsgrad von 113,52% (mit einem technischen Zinssatz von 2,0%). Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Total
(in 1000 CHF)			
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,94%	2025-2054	98 000
Darlehen der efiag Emissions und Finanz AG, Basel	1,79%	2026-2028	9 000
Total ausstehende Anleihen			107 000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent	2025	2026	2027	2028	2029	>2029	Total
(in 1000 CHF)							
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	5 500	8 700	9 500	6 500	4 000	63 800	98 000
Darlehen der efiag Emissions und Finanz AG, Basel		4 000		5 000			9 000
Total ausstehende Anleihen	5 500	12 700	9 500	11 500	4 000	63 800	107 000

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2024
(in 1000 CHF)							
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1 101		-374			-119	608
davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	148					-68	80
davon Rückstellungen für inhärente Risiken	953		-374			-51	528
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	550						550
Übrige Rückstellungen	13 060				969		14 029
Total Rückstellungen	14 711		-374		969	-119	15 187
Reserven für allgemeine Bankrisiken	52 480		1 150		2 425		56 055
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8 008	-322	-776	0	151	-634	6 427
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1 479	-322		0	10	-484	683
davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	6 529		-776		141	-150	5 744

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

	31.12.2024			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
	(in 1000 CHF)			(in 1000 CHF)		
Aktienkapital						
Namenaktien	1 800	6 000	1 800	1 800	6 000	1 800
Total Gesellschaftskapital	1 800	6 000	1 800	1 800	6 000	1 800

Mit dem Bundesgesetz zur Umsetzung von Empfehlungen des Globalen Forums über Transparenz und Informationsaustausch für Steuerzwecke, welches per 1. November 2019 in Kraft trat, wurden Inhaberaktien, die nicht an der Börse kotiert oder als Bucheffekten ausgestaltet sind, per Gesetz in Namenaktien umgewandelt. Inhaberaktien von Aktionären, die fünf Jahre nach Inkrafttreten dieser Bestimmungen nicht umgetauscht wurden bzw. für welche die Eintragung ins Aktienbuch der Gesellschaft nicht beantragt wurde, wurden am 1. November 2024 per Gesetz nichtig. Total 41 nicht umgetauschte Inhaberaktien wurden durch eigene Aktien ersetzt.

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

	31.12.2024		Vorjahr	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
	(in 1000 CHF)		(in 1000 CHF)	
Organgeschäfte	5 135	7 324	5 266	8 458

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mitarbeiter der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG erhalten die branchenüblichen Sonderkonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

Aufgrund der Stimmrechtsbeschränkungen in Artikel 13 der Statuten kann kein Aktionär bzw. keine Aktionärsgruppe bei der Ausübung des Stimmrechts für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 3% des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen.

ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE

Valor	Bezeichnung	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
		(in CHF)	
31868186	Namenaktie Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG		
Anfangsbestand		10	
Käufe		41	0*
Verkäufe		-9	7 656
Endbestand		42	

* Übernahme der 41 nicht umgetauschten Inhaberaktien.

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mona- ten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Mona- ten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobi- lisiert	Total
	(in 1000 CHF)							
Aktivum								
Flüssige Mittel	113 233	2 275						115 508
Forderungen gegenüber Banken	3 240		747					3 987
Forderungen gegenüber Kunden	182	14 280	8 310	4 768	14 340	4 942		46 822
Hypothekarforderungen	156	16 183	47 510	92 778	371 990	84 947		613 564
Finanzanlagen	5 478			200	12 451	1 200	895	20 224
Total Aktivum								
31.12.2024	122 289	32 738	56 567	97 746	398 781	91 089	895	800 105
Vorjahr	118 977	55 712	60 881	73 779	354 574	117 795		781 718

Fremdkapital

Verpflichtungen gegenüber Banken								
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	242 534	271 450	27 771	4 820	250			546 825
Kassenobligationen			6 685	17 080	56 565	3 780		84 110
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			1 000	4 500	37 700	63 800		107 000
Total Fremdkapital								
31.12.2024	242 534	271 450	35 456	26 400	94 515	67 580		737 935
Vorjahr	252 605	258 619	29 172	27 079	80 435	57 008		704 918

INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen	31.12.2024 (in 1000 CHF)	Vorjahr (in 1000 CHF)
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	15	5
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	1 394	848
Total Eventualverpflichtungen	1 409	853

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung des Personalaufwands	31.12.2024	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	2 606	2 628
davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung		
Sozialleistungen	686	677
Übriger Personalaufwand	87	108
Total Personalaufwand	3 379	3 413

Aufgliederung des Sachaufwands	31.12.2024	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Raumaufwand	104	61
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 214	1 115
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	52	47
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	91	95
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	91	95
davon für andere Dienstleistungen		
Übriger Geschäftsaufwand	1 097	863
Total Sachaufwand	2 558	2 181

Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Während des Berichtsjahres wurden nicht mehr benötigte Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in der Höhe von CHF 1,15 Mio. erfolgswirksam in die Reserven für allgemeine Bankrisiken umgebucht.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	31.12.2024	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Aufwand für laufende Steuern	1 267	1 242
Total Steuern	1 267	1 242
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolgs	25%	25%

OFFENLEGUNGSPFLICHTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN EIGENMITTELN UND DER LIQUIDITÄT

Tabelle KM1 Kleinbankenregime		31.12.2024	30.09.2024	30.06.2024	31.03.2024	31.12.2023
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	82 754				78 664
2	Kernkapital (T1)	82 754				78 664
3	Gesamtkapital total	82 754				78 664
4a	Mindesteigenmittel (CHF)	68 141				65 266
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)						
13a	Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF)	851 757				815 827
14a	Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	9,72				9,64
Liquiditätsquote (LCR)						
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	95 826	93 890	106 189	95 226	109 881
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	59 693	58 427	67 958	60 372	60 677
17	Liquiditätsquote, LCR (in %)	160,53	160,70	156,26	157,73	181,09

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG nimmt am «Kleinbankenregime» der FINMA teil. Die Bank profitiert dadurch von verschiedenen Erleichterungen für kleinere Banken, u.a. im Bereich der Offenlegung. Die Offenlegung beschränkt sich auf die sogenannte Key-Metrics-Tabelle. Anstelle der ordentlich berechneten Leverage Ratio kommt für die Offenlegung die vereinfachte Leverage Ratio zur Anwendung. Im restlichen Teil des Geschäftsberichtes 2024 beziehen wir uns auf die ordentlich berechnete Leverage Ratio gemäss den Bestimmungen von Basel III.





Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG,
Lütterswil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 16 bis 37) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andrin Brügger
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 5. Februar 2025



Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG

Hauptsitz, Lüterswil

Hauptstrasse 4 | 4584 Lüterswil | Tel. 032 352 10 60



www.slb.ch